



Pressemitteilung

26.11.2020

Bester Schweinehalter gesucht – macht Torsten Roder aus Behren-Lübchin das Rennen?

Am 26. November 2020 ist es so weit: *agrarheute*, führende agrarische Fachmedienmarke aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*, ermittelt im Rahmen des *CeresAward* den besten Schweinehalter des Jahres 2020. Ab jetzt kann man eine Woche lang auf Facebook und Instagram die drei Finalisten näher kennenlernen und dann am 26. November mitverfolgen, wer Sieger der Kategorie Schweinehalter wird. Ins Finale geschafft haben es neben Torsten Roder aus Behren-Lübchin auch Fabian Medick aus Thiersheim und Malte Krauß aus Tannhausen.

Für den *CeresAward* konnten sich in den letzten Monaten Landwirte aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland in 10 Kategorien bewerben. Aus den 10 Categoriesiegern wird anschließend der *Landwirt des Jahres* ermittelt. Corona-bedingt musste in diesem Jahr beim *CeresAward* die traditionelle „Nacht der Landwirtschaft“ mit Kürung der zehn Categoriesieger und des *Landwirts des Jahres* verschoben werden. Daher stellt *agrarheute* ab 12. November 2 Mal im Monat den Sieger einer Kategorie vor. In einer Gala am 24. März 2021 soll dann aus diesen 10 Categoriesiegern der *Landwirt des Jahres* 2020 ermittelt werden.

Torsten Roder ist in der Kategorie Schweinehalter für den mit 10.000 Euro dotierten *CeresAward* qualifiziert, der in diesem Jahr zum 7. Mal von *agrarheute* vergeben wird. Die Schweine von seinem Betrieb in Behren-Lübchin in Mecklenburg-Vorpommern sind gefragte Ware – sei es bei Edeka, bei regionalen Metzgern oder beim Lebensmittelgroßhändler Transgourmet. Alle schätzen sie die Fleischqualität des „Mecklenburger Strohschweins“. Sie sind das Aushängeschild des Familienbetriebs Roder, der 1.155 Hektar Land bewirtschaftet und 3.700 Schweine hält. "Unsere Strohschweine zeichnen sich durch eine besondere Fleischqualität aus. Das Fleisch schmilzt nicht in der Pfanne, es ist fein marmoriert, sehr zart, besonders saftig und aromatisch im Geschmack. Voraussetzungen hierfür sind eine artgerechte, durchgehend stressarme Haltung der Tiere, viel Bewegungsfreiheit und kein Hochleistungswachstum.", betonte Torsten Roder. Unter der Regie des 55-Jährigen Chefs wurden in den letzten Jahren 1,3 Mio. Euro in die Schweinehaltung, sprich ins Tierwohl investiert, und zum Beispiel über 1.000 Mastplätze auf Stroh geschaffen. Um dem Verbraucher einen Blick in seine Schweinehaltung zu ermöglichen, hat der Edelschweinzüchter und Ebermäster am neuen Tiefstrestall eine Einsichtplattform errichtet.

Für den *CeresAward* können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe im deutschsprachigen Raum bewerben, für die bäuerliche Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum sowie Verantwortungsbewusstsein für Mitmensch, Tier und Umwelt in ihrem täglichen Arbeiten prägend sind. Neben dem Gesamtsieger, dem *Landwirt des Jahres*, werden Sieger in den

zehn Einzelkategorien Ackerbauer, Energielandwirt, Biolandwirt, Junglandwirt, Rinderhalter, Schweinehalter, Geflügelhalter, Manager, Unternehmerin und Geschäftsidee ausgezeichnet. Wie innovativ landwirtschaftliche Betriebe heutzutage aufgestellt sind, betont Simon Michel-Berger, Chefredakteur von *agrarheute*: „*Es ist immer wieder verblüffend zu sehen, welche Nischen Landwirte für sich gefunden haben. Alle reden von Umweltschutz. Landwirte packen an und setzen ihre Ideen mit bäuerlichen Tugenden wie unternehmerischer Fleiß, Besonnenheit sowie die Zusammenarbeit mit anderen um*“.

Zehn Jurorenteams besuchten und beurteilten die Finalisten im Laufe der vergangenen Monate auf ihren Höfen. Zusammengesetzt sind die Jurorenteams aus je einem *agrarheute*-Fachredakteur, einem Repräsentanten eines Fachverbandes sowie einem Vertreter des jeweiligen Categoriesponsors.

Mehr über die Finalisten erfahren Sie unter <https://www.ceresaward.de/shortlist-2020/>.

Kostenfrei für Ihre Berichterstattung verwenden können Sie die Fotos anbei (© *Timo Jaworr für agrarheute*).

Hintergrund

Allgemein: Entscheidend für den Sieg sind nicht Höchstleistungen auf dem Feld oder im Stall, sondern beste wirtschaftliche Ergebnisse bei gleichzeitiger Berücksichtigung bäuerlicher Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Tier und Natur. Als Preisgeld winken dem Gesamtsieger 10.000 Euro für ein Projekt, das das Ansehen der Landwirtschaft in der Bevölkerung stärkt. Hauptsponsor DEUTZ-FAHR stiftet zudem 50 Einsatzstunden mit einem Schlepper aus der aktuellen Serie. Die Sieger der Einzelkategorien erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Namenspatin für den CeresAward ist Ceres, die römische Göttin des Ackerbaus, und die Schöpferin alles Lebens auf der Erde. Die Göttin, die für gutes Wachstum und ertragreiche Ernten verehrt wurde, ist ein ideales Symbol für die herausragenden Leistungen und den großen Beitrag, den die Landwirtschaft für die Gesellschaft leistet. Diese Namenspatenschaft drückt die enge Verbundenheit der Landwirtschaft zum Boden aus. Sie symbolisiert auch die Verantwortung, diesen Boden als ihre Grundlage zu erhalten.

Ideelle Partner des CeresAward sind: Agentur für Erneuerbare Energien, Bund der Deutschen Landjugend (BDL), Bundesverband Rind und Schwein e.V., Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher LandFrauenverband (dlv), Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung (DLQ) sowie Verband der Landwirtschaftskammern (VLK).

Sponsoren des CeresAward sind der Landtechnikhersteller DEUTZ-FAHR (Hauptsponsor), Alltech (Categoriesponsor Rinderhalter), CortevaAgriscience (Categoriesponsor Unternehmerin), Horsch (Categoriesponsor Ackerbauer), Mitas (Categoriesponsor Junglandwirt), die R+V Versicherung (Categoriesponsor Energielandwirt), die SELEGGT GmbH (Categoriesponsor Geflügelhalter), die Landwirtschaftliche Rentenbank (Categoriesponsor Manager) sowie Trelleborg (Categoriesponsor Geschäftsidee).

Initiator des CeresAward ist *agrarheute*, einer der auflagenstärksten überregionalen Fachtitel für Landwirte im deutschsprachigen Raum aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*.

Schirmherr des CeresAward ist DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Über agrarheute – führende Medienmarke in der Landwirtschaft

agrarheute berichtet als multimediale Medienmarke über alle relevanten Themen aus Politik und Gesellschaft, analysiert Märkte und entdeckt Trends. Die Fachredakteure vermitteln Wissen zu Management, Pflanzenbau, Technik und Tierhaltung. Neben dem führenden Agrarportal, *agrarheute.com*, ist die Marke gedruckt und live zu erleben.

Über Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag gehört zu den Top-10 Fachverlagen in Deutschland. Rund 400 Mitarbeiter erwirtschaften mit mehr als 40 Print- und Online-Medien zu Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landleben über 80 Mio. Euro Umsatz im Jahr. Damit ist *dlv* europaweit eines der erfolgreichsten Medienhäuser rund um die Themen Landwirtschaft und Natur. Das medienübergreifende Portfolio reicht von Fachzeitschriften und Special Interest Magazinen über Online-Portale, Online-Shops und mobile Apps bis hin zu Veranstaltungen und Marktforschung. Über das internationale Partner-Netzwerk ist *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* unter dem Motto „think global, act local“ in insgesamt 20 Ländern Europas aktiv.